

## Übersicht

### über die zulässigen Bezeichnungen der Textilfasern (Anhang 1 der EU-Verordnung Nr. 1007/2011 zur Textilkennzeichnung) ab 08.05.2012

**Achtung!**

Das deutsche Textilkennzeichnungsgesetz wurde am **08.05.2012** von der EU-Verordnung Nr. 1007/2011 abgelöst.  
 Textilerzeugnisse, die nach dem 08.05.2012 erstmalig innerhalb der EU in den Verkehr gebracht worden sind, sind ausschließlich nach den Vorgaben der EU-Verordnung Nr. 1007/2011 zu kennzeichnen.  
 Sehen Sie hierzu bitte auch das **FAQ zur Textilkennzeichnung** im Downloadbereich auf [www.haendlerbund.de](http://www.haendlerbund.de).

Umfangreiche Informationen zur EU-Verordnung zur Textilkennzeichnung sowie zum Textilkennzeichnungsgesetz finden Sie auf unserer Info-Seite "[Textilkennzeichnungsgesetz](#)".

**Folgende Faserbezeichnungen** sind gemäß Anhang 1 der EU-Verordnung Nr. 1007/2011 bei der Kennzeichnung von Textilerzeugnissen, die **nach dem 08.05.2012 in den Verkehr gebracht** worden sind, **ausschließlich zulässig**:

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung der Faser</b>
<b>1</b>	Wolle	Faser vom Fell des Schafes (Ovis aries) oder ein Gemisch aus Fasern von der Schafschur und aus Haaren der unter Nummer 2 genannten Tiere
<b>2</b>	Alpaka, Lama, Kamel, Kaschmir, Mohair, Angora (-kanin), Vikunja, Yak, Guanako, Kaschgora, Biber, Fischotter, mit oder ohne zusätzliche Bezeichnung „Wolle“ oder „Tierhaar“	Haare nachstehender Tiere: Alpaka, Lama, Kamel, Kaschmirziege, Angoraziege, Angorakanin, Vikunja, Yak, Guanako, Kaschgoraziege, Biber, Fischotter
<b>3</b>	Tierhaar, mit oder ohne Angabe der Tiergattung (z. B. Rinderhaar, Hausziegenhaar, Rosshaar)	Haare von verschiedenen Tieren, soweit diese nicht unter den Nummern 1 und 2 genannt sind
<b>4</b>	Seide	<b>Faser, die ausschließlich aus Kokons seidenspinnender Insekten gewonnen wird</b>
<b>5</b>	Baumwolle	Faser aus den Samen der Baumwollpflanze (Gossypium)
<b>6</b>	Kapok	Faser aus dem Fruchttinneren des Kapok (Ceiba pentandra)
<b>7</b>	Flachs bzw. Leinen	Basffaser aus den Stängeln des Flachses (Linum

		usitatissimum)
8	Hanf	Bastfaser aus den Stängeln des Hanfes (Cannabis sativa)
9	Jute	Bastfaser aus den Stängeln des Corchorus oltorius und Corchorus capsulatis. Im Sinne dieser Verordnung sind der Jute gleichgestellt: Fasern aus Hibiscus cannabinus, Hibiscus sabdariffa, Abutilon avicennae, Urena lobata, Urena sinuata
10	Manila	Faser aus den Blattscheiden der Musa textilis
11	Alfa	Faser aus den Blättern der Stipa tenacissima
12	Kokos	Faser aus der Frucht der Cocos nucifera
13	Ginster	Bastfaser aus den Stängeln des Cytisus scoparius und/oder des Spartium junceum
14	Ramie	Faser aus dem Bast der Boehmeria nivea und der Boehmeria tenacissima
15	Sisal	Faser aus den Blättern der Agave sisalana
16	Sunn	Faser aus dem Bast der Crotalaria juncea
17	Henequen	Faser aus dem Bast der Agave fourcroydes
18	Maguey	Faser aus dem Bast der Agave cantala
19	Acetat	Faser aus Zellulose-Acetat mit weniger als 92 %, jedoch mindestens 74 % acetylierter Hydroxylgruppen
20	Alginat	Faser aus den Metallsalzen der Alginsäure
21	Cupro	Regenerierte Zellulosefaser nach dem Kupfer-Ammoniak-Verfahren
22	Modal	Nach einem geänderten Viskoseverfahren hergestellte regenerierte Zellulosefaser mit hoher Reißkraft und hohem Modul in feuchtem Zustand. Die Reißkraft (BC) in aufgemachtem Zustand und die Kraft (BM), die erforderlich ist, um in feuchtem Zustand eine Dehnung von 5 % zu erzielen, sind folgende: BC (Zentnewton) $\geq 1,3 \sqrt{T} + 2 T$ BM (Zentnewton) $\geq 0,5 \sqrt{T}$ wobei T die mittlere längenbezogene Masse in Dezitex ist.
23	Regenerierte Proteinfaser	Faser aus regeneriertem und durch chemische Agenzien stabilisiertem Eiweiß
24	Triacetat	Aus Zellulose-Acetat hergestellte Faser, bei der mindestens 92 % der Hydroxylgruppen acetyliert sind
25	Viskose	Bei Endlofasern und Spinnfasern nach dem Viskoseverfahren hergestellte regenerierte Zellulosefaser
26	Polyacryl (in der Verordnung, die im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden ist, steht hier „Seide“ - es handelt sich sicher um ein redaktionelles Versehen, das	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette aus mindestens 85 Gewichtsprozent Acrylnitril aufgebaut wird

	noch behoben wird).	
<b>27</b>	Polychlorid	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette aus mehr als 50 Gewichtsprozent chloriertem Olefin (z. B. Vinylchlorid, Vinylidenchlorid) aufgebaut wird
<b>28</b>	Fluorfaser	Faser aus linearen Makromolekülen, die aus aliphatischen Fluor-Kohlenstoff- Monomeren gewonnen werden
<b>29</b>	Modacryl	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette aus mehr als 50 und weniger als 85 Gewichtsprozent Acrylnitril aufgebaut wird
<b>30</b>	Polyamid oder Nylon	Faser aus synthetischen linearen Makromolekülen, deren Kette sich wiederholende Amidbindungen aufweist, von denen mindestens 85 % an lineare aliphatische oder zyklaliphatische Einheiten gebunden sind
<b>31</b>	Aramid	Fasern aus linearen synthetischen Makromolekülen mit aromatischen Gruppen, deren Kette aus Amid- oder Imidbindungen besteht, von denen mindestens 85 % direkt an zwei aromatische Kerne gebunden sind und deren Imidbindungen, wenn vorhanden, die Anzahl der Amidbindungen nicht übersteigen darf
<b>32</b>	Polyimid	Faser aus synthetischen linearen Makromolekülen, deren Kette sich wiederholende Imideinheiten aufweist
<b>33</b>	Lyocell	Durch Auflösungs- und Spinnverfahren in organischem Lösungsmittel (Gemisch aus organischen Chemikalien und Wasser) hergestellte regenerierte Zellulosefaser ohne Bildung von Derivaten
<b>34</b>	Polylactid	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette zu mindestens 85 Masseprozent aus Milchsäureestereinheiten besteht, die aus natürlich vorkommenden Zuckern gewonnen werden, und deren Schmelzpunkt bei mindestens 135 °C liegt
<b>35</b>	Polyester	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette zu mindestens 85 Gewichtsprozent aus dem Ester eines Diols mit Terephthalsäure besteht
<b>36</b>	Polyethylen	Faser aus gesättigten linearen Makromolekülen nicht substituierter aliphatischer Kohlenwasserstoffe
<b>37</b>	Polypropylen	Faser aus linearen gesättigten aliphatischen Kohlenwasserstoffen, in denen jeder zweite Kohlenstoff eine Methylgruppe in isotaktischer Anordnung trägt, ohne weitere Substitution
<b>38</b>	Polyharnstoff	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette

		eine Wiederkehr der funktionellen Harnstoffgruppe (NH-CO-NH) aufweist
39	Polyurethan	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette eine Wiederkehr der funktionellen Urethangruppen aufweist
40	Vinylal	Faser aus linearen Makromolekülen, deren Kette aus Polyvinylalkohol mit variablem Acetalisierungsgrad aufgebaut wird
41	Trivinyll	Faser aus drei verschiedenen Vinylmonomeren, die sich aus Acrylnitril, aus einem chlorierten Vinylmonomer und aus einem dritten Vinylmonomer zusammensetzt, von denen keines 50 % der Gewichtsanteile aufweist
42	Elastodien	Elastische Faser, die aus natürlichem oder synthetischem Polyisopren besteht, entweder aus einem oder mehreren polymerisierten Dienen, mit oder ohne einem oder mehreren Vinylmonomeren, und die, unter Einwirkung einer Zugkraft um die dreifache ursprüngliche Länge gedehnt, nach Entlastung sofort wieder nahezu in ihre Ausgangslage zurückkehrt
43	Elasthan	Elastische Faser, die aus mindestens 85 Gewichtsprozent von segmentiertem Polyurethan besteht, und die, unter Einwirkung einer Zugkraft um die dreifache ursprüngliche Länge gedehnt, nach Entlastung sofort wieder nahezu in ihre Ausgangslage zurückkehrt
44	Glasfaser	Faser aus Glas
45	Elastomultiester	Faser, die durch die Interaktion von zwei oder mehr chemisch verschiedenen linearen Makromolekülen in zwei oder mehr verschiedenen Phasen entsteht (von denen keine 85 % Gewichtsprozent übersteigt), die als wichtigste funktionale Einheit Estergruppen enthält (zu mindestens 85 %) und die nach geeigneter Behandlung um die anderthalbfache ursprüngliche Länge gedehnt, nach Entlastung sofort wieder nahezu in ihre Ausgangslage zurückkehrt
46	Elastolefin	Für Fasern aus mindestens 95 Gewichtsprozent Makromolekülen, zum Teil quervernetzt, zusammengesetzt aus Ethylen und wenigstens einem anderen Olefin, und die, unter Einwirkung einer Zugkraft um die anderthalbfache ursprüngliche Länge gedehnt, nach Entlastung sofort wieder nahezu in ihre Ausgangslage zurückkehren
47	Melamin	Faser, die zu mindestens 85 Gewichtsprozent aus quervernetzten, aus Melaminderivaten bestehenden Makromolekülen aufgebaut ist
48	Bezeichnung entsprechend dem	Fasern aus verschiedenen oder neuartigen

	Stoff, aus dem sich die Fasern zusammensetzen, z. B. Metall (metallisch, metallisiert), Asbest, Papier, mit oder ohne Zusatz „Faser“ oder „Garn“	Stoffen, die vorstehend nicht aufgeführt sind
--	--	---

Brauchen Sie Hilfe bei einer [Abmahnung der Textilkennzeichnung](#)? Informieren Sie sich auf unserer Detailseite und erhalten Sie Verhaltenstipps und Hinweise zu möglichen Abmahngründen. Der Händlerbund unterstützt Sie auch bei weiteren Schritten und bietet Ihnen umfassende Rechtsberatung zu dem Thema.